Wie geht es weiter?

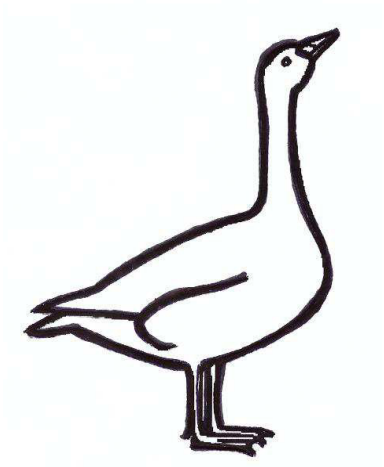
„Ein Haufen schnatternder Gänse wohnt auf einem wunderbaren Hof. Sie veranstalten alle sieben Tage eine herrliche Parade. Das stattliche Federvieh wandert im Gänsemarsch zum Zaun, wo der beredtste Gänserich mit ergreifenden Worten schnatternd die Herrlichkeit der Gänse dartut. Immer wieder kommt er darauf zu sprechen, wie in Vorzeiten die Gänse mit ihrem mächtigen Gespann die Meere und Kontinente überflogen. Er vergaß nicht dabei das Lob an Gottes Schöpfermacht zu betonen. Schließlich hat er den Gänsen ihre kräftigen Flügel und ihren unglaublichen Richtungssinn gegeben, dank deren die Gänse die Erdkugel überflogen. Die Gänse sind tief beeindruckt. Sie senken andächtig ihre Köpfe und drücken ihre Flügel fest an den wohlgenährten Körper, der noch nie den Boden verlassen hat. Sie watscheln auseinander, voll Lobes für die gute Predigt und den beredten Gänserich. Aber das ist auch alles. Fliegen tun sie nicht. Sie machen nicht einmal den Versuch. Sie kommen gar nicht auf den Gedanken. Sie fliegen nicht, denn das Korn ist gut, der Hof ist sicher, und ihr Leben bequem."

Diese Geschichte erzählte einst der Christ und Philosoph Sören Kierkegaard (1813-55)

Ich will uns nicht und ich will auch die Menschen in dieser Gemeinde nicht als bequeme oder gar dumme Gänse bezeichnen. Aber oft kommt mir unsere Kirche, unsere gesamte Kirche so vor. Wir haben uns eingerichtet. Vielleicht nicht ganz wohlgenährt mehr, wie das einmal war.

Betrachten wir die Realität unserer Kirche. Wir haben ein starkes Imageproblem. Wir haben viele finanzielle Probleme und sind mit den Geldern, die die Menschen uns anvertraut haben nicht ordentlich umgegangen. Gemeindeglieder schwinden und die Gottesdienstbesucher/innen nehmen immer mehr ab, die demographische Entwicklung wird beschworen wie eine Naturkatastrophe, gegen die wir machtlos sind. So wird es nun einmal sein - 30 % weniger in nicht einmal 20 Jahren. Depression, Mutlosigkeit, und Hoffnungslosigkeit macht sich breit. Kapitulation vor der Gegenwart und der Zukunft. „Krisenstimmung" auch und nicht zuletzt in der Kirche. Und da werden oft die guten alten Zeiten beschworen. Im Rückblick sind eigenartigerweise die vergangenen Zeiten immer schön, auch wenn sie genauso nur anders schwierig waren, wie heute.

Aber welchen Weg gibt es zurück, damit wir wieder abheben können und nicht nur reden. Zunächst fängt alles für mich mit der Grundlage an. Zurück zu den Wurzeln, das Wiedererkennen der Grundlage unserer Kirche. Sie liegt nicht in der Beschwörung von Traditionen, auch wenn sie dazu gehören, sie liegt auch nicht im Hoffen auf die Männer und Frauen, die ihren Dienst in den Gemeinden versehen, das sog. „Bodenpersonal" Gottes. Sie liegt zuallererst und grundlegend in Gott selbst: Einen anderen Grund kann niemand legen, als den der gelegt ist: Christus. Wir haben unsere Grundlage nicht in einer Ideologie, einem Parteiprogramm, klugen menschlichen Worten oder Vergangenheitsbildern, sondern in dem einem und lebendigen, in dem mächtigen und starken Sohn Gottes, Christus. Damit fängt es an. Wieder eindeutig. Laut und klar zu bekennen. Ich bin Christ und ich lebe aus und mit diesem Herrn. Ich glaube daran, dass mein Leben in seiner Hand ist und ich glaube daran, dass auch mein Tod in seiner Hand ist. Ich glaube, dass dieser Gott lebendig ist und stark und mächtig.



Damit beginnt es. Das Bodenpersonal Gottes hat immer und wird weiter Fehler machen. Aber diese Grundlage kann keiner zerstören. Die Kirche ist nicht perfekt, aber ihr Fundament ist eindeutig und tragend. Bleiben Sie dran und darauf stehen. Eine schöne Sommerzeit auf dieser Grundlage wünscht

Ihr Friedrich Knoop

Aus der Gemeinde

Vorstellung Pastor Groothues

Moin, moin !

So sagt man in Ostfriesland und wünscht einen guten Tag. Ich bin Michael Groothues, 55 Jahre alt und verheiratet mit Gerda Groothues, geb. Greve. Meine Frau arbeitet als Pflegedienstleiterin in einem Altenpflegeheim in Emden.
Geboren bin ich in Schüttorf in der Mauerstraße, in der Familie von Heinz Groothues. Bei der beliebten Bäckerei Lamann - unseren befreundeten Nachbarn - gab es immer leckere Krusten vom Butterkuchen für uns Kinder. Das sommerliche Plantschen in der Zinkbadewanne auf dem Rasen war der größte Spaß in den 60er Jahren.
Es war eine einfache Zeit. Pommes und Cola gab es zweimal im Jahr. Dann nämlich, wenn Kirmes oder Schützenfest war. Höchstens noch mal als besondere Belohnung für gute Noten. Zur Schule fuhr man mit dem Fahrrad, auch bei Wind und Regen. Fernsehen gab es kaum. Wir lasen Karl May und Ravensburger Taschenbücher.
Es war eine schöne Zeit. Mein erstes Geld verdiente ich durch das Sammeln von Kastanien und Eicheln, die man beim Jäger für ein paar Mark abgeben konnte. Persönliche Erfolge stellten sich beim Handballspielen im FC Schüttorf 09 ein. Den christlichen Glauben brachte uns eine junge Lehrerin in einem Bibelkreis bei. So einfühlsam, so fromm, so liebevoll, so begeisternd. Kaum einer glaubte und erzählte wie sie.
Im Theologiestudium kam zum Glauben das Denken, die kritische Note, aber auch neue Begeisterung. Unser Hebräischlehrer in Bethel weckte die Liebe zum Alten Testament. In der Exegese sah ich auf einmal die Autoren bei der Arbeit. Und mit Gerd Theißen sah ich Jesus und seine Jünger ganz nahe bei ihrer Sache.
Um mein Taschengeld aufzubessern arbeitete ich beim „Erlanger Tagblatt." Ich studierte neben der Theologie auch Evangelische Publizistik. Zeitweise überlegte ich, Journalist zu werden.
Nach dem Studium führte mich mein Weg nach Ostfriesland. In Jennelt machte ich mein Vikariat und meine Hilfspredigerzeit, schloss eine kurze Zeit als Theologischer Mitarbeiter in Melle an und begann meine erste Pfarrstelle in Suurhusen-Marienwehr bei Emden, in der Gemeinde mit dem „schiefsten Kirchturm der Welt." Nach zwölf Jahren übernahm ich eine Stelle als Seelsorger bei der Bundeswehr in Aurich und Leer. Später kam die Krankenhaus-Seelsorge in Westerstede dazu. Am Ende noch die bundesweite Betreuung traumatisierter Soldaten und ihrer Familien. Es sind wiederum zwölf ereignisreiche Jahre, die für mich enden. Eine neue Pfarrstelle ist noch nicht in Sicht. Deshalb freue ich mich auf den Dienst ab 1. September in Ihrer Gemeinde. Ich bin gespannt auf viele Begegnungen und Gespräche in Ihrer Gemeinde.

Michael Groothues

Skifreizeit Galtür 2015

Seit vielen Jahren ist die Pension „Hochgaltür" in Tirol / Österreich das Ziel unserer Skifreizeiten. Das Skigebiet Galtür bietet 40 km Skipisten unterschiedlichster Anforderungen. Es ist also für Anfänger genauso geeignet wie für Fortgeschrittene. Außerdem liegt auch das noch viel größere Skigebiet Ischgl in erreichbarer Nähe und bietet mit seinen 200 km Skipisten ungeahnte Möglichkeiten. Beide Skigebiete sind sehr schneesicher.

Die Pension „Hochgaltür" verfügt über einen gemütlichen Aufenthaltsraum, Kaminstube, Tischtennisraum und eine schöne Saunalandschaft. Die Ferienwohnungen sind mit Dusche, WC, Fernseher, Telefon und Kochecke ausgestattet.

Termin:	16. – 24. Januar 2015
Teilnehmer:	Erwachsene ab 18 Jahre
Leitung:	Johann Berens,
	Alfred Mülstegen,
	Jugendreferent Günter Nyhoff
Kosten:	EUR 575,00 – 690,00
	(je nach Skipass + Apartment)
Anmeldeschluss:	20. September 2014

Info- und Anmeldeunterlagen gibt's bei **Günter Nyhoff** (0173-6652103) oder **Johann Berens** (05942-988684).

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst

Am 29. Mai 2014 feierten wir unseren ökumenischen Himmelfahrt-Gottesdienst auf dem Campingplatz im Wilsumer Feriengebiet. Leider wurden wir dieses Jahr nicht mit sonnigem Wetter belohnt. Trotzdem wurde es ein schöner Gottesdienst in einem uns zur Verfügung gestellten Saal auf dem Gelände.
Die Predigt hielt Pastor Arnold Magdanz. Es wirkten u.a. mit der Posaunenchor der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Wilsum unter der Leitung von Frau Friedel Oelerink.

Die Kinderbetreuung übernahm Frau Molendyk. Vielen Dank an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die sich engagiert haben.
Pastor Magdanz führte uns allen anhand einer mitgebrachten Geschichte und seiner nachfolgenden Predigt zu Lk 24, 44-53 aus, dass Jesus da war, da ist und da sein wird, dass er jeden von uns begleitet, an jedem unserer Tage. Er ist gerade auch für die Menschen präsent, die nicht mitten in der Gesellschaft

ihren Platz gefunden haben. Er begegnet uns manches Mal in Gestalt anderer Menschen, die uns gut tun, sich um uns kümmern und uns beistehen. Jesus ist aufgefahren gen Himmel, aber gleichzeitig hier auf Erden immer und überall bei uns – auch das ist der tiefere Sinn von Christi Himmelfahrt.
Die Kollekte war bestimmt für die Palliativstation der Bürgerhilfe in Emlichheim.
Herzlichen Dank an alle, die diesen Gottesdienst mitgefeiert und mitgestaltet haben.

Egger Frauentreff

Am 19.05.2014 traf sich der Egger Frauentreff wie gewohnt im Gemeindehaus in Egge. Als Gastreferentin war Frau Harenberg eingeladen. Als Erstes wurden die Frauen von Frau Harenberg gebeten einen Lieblingspsalm aus der Bibel zu suchen oder einen Psalm, der im Moment gerade für jeden einzelnen eine besondere Bedeutung hat.
Der Austausch anschließend war interessant und sehr persönlich. Die Psalmen sind damals im Tempel aus dem Gottesdienst Israels entstanden. Die Gottesdienste heute sind ganz anders als früher. Damals war das alltägliche Leben in den Gottesdienst eingebunden. Die Psalmen wurden zu Beginn nicht aufgeschrieben, sondern mündlich in die Familien weitergegeben. Sie entstanden aus dem gelebten Glauben und umfassten viele Generationen, die von den Eltern an die Kinder weitergegeben wurden über Jahrhunderte. Psalmen entsprechen also sozusagen dem Rhythmus des Menschen von Freude und Leid und dem eigenen Begrenztsein.
Als Abschluss dieses Abends haben die Egger Frauen einen eigenen Psalm formuliert, der ihren Lebensrhythmus wiederspiegelt.

Psalmgebet des Egger Frauentreffs 2014

Der Herr ist meine Stärke und Kraft,
vor wem soll ich mich fürchten?
Der Herr ist unser Hirte, uns wird nichts mangeln.
Er ist unsere Zuflucht für und für,
er schenkt uns Geborgenheit, Kraft und Stärke.
Herr, gebe uns die Gelassenheit uns und anderen zu verzeihen.
Hilf uns rücksichtsvoll miteinander umzugehen
und uns gegenseitig zu unterstützen.
Wir freuen uns über die reichen Geschenke der Natur und die guten Gaben.
Unsere Zeit steht in deinen Händen.
Wir danken unserem Gott von ganzem Herzen.
Und unsere Seele ist fröhlich in Gott.

Kinderheim Plunge

DANKE und herzliche Grüße vom Kinderheim aus Plunge in Litauen

Vom 2. bis 10. Juni waren wir – Elfriede und Hermann Weelink, Johann Hesselink, Johanne Stiepel, Jenny Wagner, Heinz und Jenni Vischer – mit einem vollbeladenen Mercedes-Sprinter und Anhänger nach Plunge, um dort die von der Gemeinde gespendeten Waren abzuliefern.

Es wurden für uns schöne und eindrucksvolle Tage. Vom Heim und von der Leitung haben wir positive Eindrücke bekommen. Obwohl an vielen Ecken noch Baustellen sind, weil das Geld fehlt, sind die Kinder dort gut untergebracht. Es wird alles versucht und getan, um ihnen eine gute Schulausbildung zu ermöglichen. Auch wird ein Hobby, sei es Tanzen, Musizieren, Malen oder Singen, gefördert.

Etwa 70 Kinder sind in fünf Gruppen aufgeteilt. Die Gruppenräume verfügen über Zimmer mit jeweils zwei bis drei Betten, eine Küche und einen Aufenthaltsraum. Wir sind in den einzelnen Gruppen gewesen und konnten uns ein Bild machen. Zur Zeit sind viele kleine Kinder – also im Kindergartenalter – im Heim. Die Erzieherinnen und Betreuerinnen haben es nicht leicht, da die Kinder oft aus schwierigen Verhältnissen kommen und schon viel Negatives erlebt haben. Oft ist der Alkohol in den Familien schuld, aber auch Arbeitslosigkeit, zerrüttete Ehen usw.

Da das Wetter schön war, spielten die Kinder auch viel draußen. Am Sonntagnachmittag wurde ein Sport- und Spielenachmittag durchgeführt. Als Preise gab es kleine Geschenke und Trostpreise von hier. Zum Abschluss waren wir zum Konzert eingeladen, wo die Kinder für uns getanzt, gesungen und musiziert haben. Einfach klasse!

Wir haben dann noch eine Geldspende übergeben, die vom Heim für die Anschaffung einer neuen Waschmaschine genutzt werden soll.

Alle Kleider- und Geldspenden und natürlich die Weihnachtspäckchen kommen ***gut*** an.

Für diese langjährige Hilfe und Unterstützung aus unserer Kirchengemeinde dankte die Direktorin Genovaite Usiene nochmals herzlich.

Links oben: beim Spiel und Sportnachmittag.
Links Mitte: Jenny Wagner ist mit Leib und Seele dabei.
Links unten: alle packen beim Entladen gerne mit an.
Rechts oben :Geborgenheit - die Direktorin Genovaite Usiene mit einem Mädchen aus ihrem Heim.
Rechts unten: rund um die Uhr werden auch die Kleinsten hier gut versorgt.

Nachgefragt:

„Besucht mich unser Gemeindepastor auch im Krankenhaus?“
Oder: „Weiß der Pastor eigentlich, dass ich im Krankenhaus liege...?“

EUREGIO-KLINIK

Nun kommt es im Leben vor, dass wir durch einen Notfall oder vom Hausarzt aus gesundheitlichen Gründen ins Krankenhaus überwiesen werden.
Für Uelsen liegt da das **Euregio-Klinikum** nahe; Es kommt allerdings aus medizinischen Gründen manchmal das Ludmillenstift (Meppen) oder das Bonifatius-Klinikum (Lingen) in Frage.
Als Reha-Klinik ist manchmal auch die Hedon-Klinik (Lingen) im Blick.
Da die Liegezeiten in den Krankenhäusern deutlich kürzer geworden sind und die Patienten zur völligen Ausheilung viel eher nach Hause entlassen werden als früher, ist es für Gemeindepastoren schwierig geworden, rechtzeitig einen Krankenbesuch zu machen, wenn dies gewünscht ist.
Normalerweise einmal in der Woche fährt das Uelser Pastorenteam regelmäßig zum Krankenhausbesuch nach **Nordhorn**, meistens am Freitag. Über die Belegung anderer Kliniken stehen uns leider keine Informationen zur Verfügung.
Der sicherste, kürzeste (und auch beste) Weg ist immer noch, dass uns Familienangehörige kurz persönlich informieren, wenn jemand im Krankenhaus liegt. Ist ein Besuch erwünscht, so wird dieser dann im Rahmen der regelmäßigen Krankenhausbesuche seinen Platz finden.

Im Krankenhaus gibt es an der Pforte für Pastoren die sogenannte **„Pfarrerliste“.**
Auf dieser Liste werden alle Patienten nach ihrer Gemeindezugehörigkeit eingetragen, wenn sie dies ausdrücklich bei der Anmeldung im Krankenhaus sagen.
Das Uelser Pastorenteam „teilt“ an einem Krankenhaustag die Besuche möglichst gleichmäßig untereinander auf. So ist es möglich, dass sie von einem Pastor aus einem anderen Bezirk besucht werden. Da im Krankenhaus auch zu den Besuchszeiten die regulären Heil- und Pflegebehandlungen und auch die Arzt-Visiten stattfinden, ist es für Pastoren manchmal nicht möglich, einen Patienten zu besuchen, selbst wenn regelmäßige Besuche durch die Pastoren stattfinden. Falls Sie oder ein Familienmitglied ein seelsorgerliches Gespräch oder auch einfach nur einen Besuch eines Pastoren wünscht, steht hier auch die Krankenhausseelsorge der Euregio-Klinik zur Verfügung.

Keine Auskunft über einen Krankenhausaufenthalt eines Gemeindeglieds erhält der Gemeindepastor, wenn die Konfessions-/ Gemeindezugehörigkeit bei der Anmeldung nicht benannt wird.

Sicher kann es auch vorkommen, dass ein Patient aufgrund einer schmerzhaften oder anderweitig unangenehmen Erkrankung im Krankenhaus bleiben muss, und er möglicherweise keinen Besuch haben möchte.
Auch in diesem Fall ist eine kurze Mitteilung im Pfarrhaus hilfreich, denn es kommt hin und wieder vor, dass besorgte Nachbarn dem Pastor nahe legen, doch einmal bei Herrn A. oder Frau B. im Krankenhaus einen Besuch zu machen, ohne die Wünsche des Patienten zu kennen.
Von der überwiegenden Mehrheit der Patienten wird ein Besuch durch den Gemeindepastor, z. B. vor einer schweren Operation, durchaus als hilfreich empfunden. Dies gilt in gleicher Weise auch für besondere Hausbesuche.

Zeiten der Krankheit sind immer Zeiten in der Krise, Zeiten, in denen Menschen über Grundsätzliches, über Bleibendes und über sich selbst nachdenken. Diese Zeiten im Lichte des Evangeliums zu betrachten kann Christen helfen, den Blick auf das Wesentliche lenken.
Th

Ökumenischer Kinderbibeltag 2014

In diesem Jahr findet am Samstag, den **18. Oktober 2014** im Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirche ein ökumenischer Kinderbibeltag statt. Von **9.30 Uhr bis 16.30 Uhr** werden wir mit den Kindern zu einem biblischen Thema singen, toben, basteln und spielen. Eingeladen sind Grundschulkinder aller Gemeinden in Uelsen und Egge. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Anmeldungen können ab sofort bei **Familie Harenberg**, Telefon: 05942-988413, abgegeben werden.

Ökumenische Radtour am 13. Sept. 2014

Wie bereits in den letzten Jahren organisieren wir auch in diesem Jahr eine ökumenische Radtour.
Unser Ziel am **13. September** wird diesmal Hardenberg sein.
Wir starten wie gewohnt um **9:00 Uhr** morgens vor dem alt-ref. Gemeindehaus in Uelsen. Wir werden Kirchen verschiedener Konfessionen besuchen und besichtigen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden.
Unser Team würde sich über viele Teilnehmer aus allen Konfessionen sehr freuen, da bei dieser Tour ja auch das ökumenische Miteinander und die Gemeinschaft mit den verschiedenen Kirchengemeinden gepflegt werden soll.
Also noch einmal für Ihren/Euren Terminplan: Samstag, 13. September, 9 Uhr.
Bitte gutes Fietsen-Wetter mitbringen!!!

*(Bei Fragen bitte wenden an: **Gertrud Breuker** Tel. 05941-6180 und **Johann Arends** Tel. 05941-6484)*

Abschied und Einführung

In einer kurzen Feier, die sich an den Gottesdienst am 25. Mai in Uelsen anschloss (In Egge hat Ähnliches schon einen Sonntag vorher stattgefunden), haben wir **Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk** aus dem Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet. Dankbar zurückgeblickt wurde dabei nicht nur auf das letzte Jahr der Krankheits- und Vakanzvertretung, sondern auf die ganze Zeit von 2003 an, in der Pastorin Dohrmann-Westerdijk in verschiedenem Umfang in unserer Gemeinde tätig war. Als Präsent überreichte der Kirchenrat der Familie einen Apfelbaum für den neuen Pfarrgarten in Weener. Drei Wochen später (dazwischen lag noch der Gottesdienst für die Egger Konfirmanden, den Pastorin Dohrmann-Westerdijk gehalten hat) haben wir uns mit knapp 40 Gemeindegliedern auf den Weg ins Rheiderland zur Einführung gemacht. Vor dem festlichen Gottesdienst mussten wir aber zunächst die Kutsche bestaunen, mit der Inka, Jan und Rebecca zur Kirche gebracht wurden. Musikalisch wurde der Gottesdienst umrahmt von Posaunenchorklängen (mit Schlagzeug!) und der berühmten Schnittger-Orgel. In ihrer Predigt legte Pastorin Dohrmann-Westerdijk Apostelgeschichte 12, 1-11 aus.
Im Anschluss gab es eine Teetafel mit einigen kurzen Grußworten. Alle, die mitgefahren sind, waren sich einig: Weener ist eine Reise wert – jetzt erst recht!

Aus der Kirchenmusik

Herzliche Einladung zum Projekt Oosterhuis in Neuenhaus
Im Herbst möchten wir zu einem Projekt mit Liedern des Liederdichters Huub Oosterhuis einladen.
Das wohl bekannteste Lied des ehemaligen Amsterdamer Studentenpfarrers ist das **Lied EG 382 „Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie Dein Name sind mir Deine Wege“** In seinen Texten beleuchtet Oosterhuis die eigene Existenz und die Fragen unserer Zeit in einer ihm eigenen Frömmigkeit ohne einfache Antworten zu geben. Die Lieder sind meditativ gehalten mit eingängigen Melodien, so dass sich auch nicht geübte Chorsänger trauen können für eine Zeitlang mal „Chorluft“ zu schnuppern und in Gemeinschaft zu singen. Geprobt werden soll in Neuenhaus im neuen Gemeindehaus (gegenüber der Kirche) ab dem 1.Oktober mittwochs um 20 bis 21.30 Uhr gemeinsam mit dem Kirchenchor. Am Sonntag 16. November endet das Projekt mit einem Abend unter Mitwirkung von Pastor i.R. Ernst- Heinrich, der dann über das Leben und Werk des Huub Oosterhuis referieren wird.

Kinderchorfreizeit
Vom 4.-6. Juli fuhren 21 Kinderchorkinder aus Neuenhaus und Uelsen und 3 Mitarbeiter in die Jugendherberge Meppen. In dem großzügigen Haus verging die Zeit mit Proben, Spielen, Trommeln, Fußball schauen, Grillen, Nachtwanderung und vielem mehr viel zu schnell. Das Kneippbecken auf dem wunderschönen Gelände war besonders beliebt und führte dazu, dass schon nach kurzer Zeit trockene Hosen rar wurden. Zum Glück zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite!!!

Erntedank mit Herzen, Mund und Händen

Samstag, 27. Sept. 2014, 14.00 Uhr
im Ev.-ref. Gemeindehaus Veldhausen
18.00 Uhr Abschlussgottesdienst
in der Ev.-ref. Kirche Veldhausen

Zu diesem musikalischen und erlebnisreichen Nachmittag mit den Kirchenmusikerinnen
Betty Alsmeier und Rushaniya Salakhova
lädt die Frauenarbeitsgemeinschaft
Synodalverband Grafschaft Bentheim
Frauen und Kinder ab 6 Jahren ein.
Kosten für Erwachsene: 5,- Euro, Kinder frei.
Auf Wunsch kann auch eine Betreuung für Kinder unter 6 Jahren organisiert werden.
Wir bitten um Anmeldung bis zum 17.09. 2014 bei Gisela Kalverkamp, Feldstr. 5, 48465 Isterberg, Tel 05926/326, gisela_kalverkamp@web.de

Gottesdienstaufnahmen in Egge

Seit kurzem bieten wir hier einen besonderen Service an. Direkt nach dem Gottesdienst stehen nicht nur eine gewisse Anzahl von Kassetten zur Abholung bereit, sondern die Predigten eines Monates können jetzt auch auf einen USB-Stick kopiert und mitgenommen werden. Wer Interesse hat wende sich bitte gerne an die Ältesten oder und das Diakonenpaar Volkers. Speziellere Fragen und Anregungen zu dem Thema nimmt Fenna Plöns (05948/595) entgegen.

Kollektenergebnisse

27.04.	Krankenhauspfarrstelle	182,94 €
04.05.	EEB u. Moderator Kloster Frenswegen	353,26 €
11.05.	Erholungsmaßnahmen in unserer Kirche	192,33 €
18.05.	Internationale reformierte.Jugendbewegung	396,09 €
25.05.	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben	281,51 €
01.06.	Litauen – Transport	323,84 €
08.06.	Jugendarbeit in unserer Kirche	1087,84 €
09.06.	Kirchenmusikalische Arbeit	239,40 €
15.06.	Norddeutsche Mission/VEM	237,81 €
22.06.	Kindertagesstätten im Synodalverband	263,41 €
29.06.	URCSA	302,37 €
Kollekten Wiederaufbau St. Martha Kirche Nürnberg		1311,53 €

Sammlungen (Stand bis zum 04.07.14)

Klinikclown	
Hochzeit Hardingen	317,01 €
SOS Kinderdörfer	
Goldene Hochzeit Uelsen	255,60 €
Palliativstation	
Goldene Hochzeit Gölenkamp	488,62 €
Beerdigung Uelsen	297,47 €
Beerdigung Uelsen	242,55 €
Pflegeheim Uelsen	
Beerdigung Uelsen	223,96 €
Lebenshilfe Nordhorn	
Silberhochzeit Höcklenkamp	344,78 €
Hochzeit Uelsen	379,28 €
Goldene Hochzeit Gölenkamp	200,00 €
Pflegedienst Reulmann	
Beerdigung Wielen	264,87 €
Dt. Krebshilfe	
Hochzeit Itterbeck	297,14 €
Pflegedienst Neuenhaus	
Beerdigung Hilten	166,91 €
Blekkerhof	
Beerdigung Esche	649,10 €
Herzenswünsche e.V.	
Hochzeit Itterbeck	307,91 €
KITA Amseltrolche	
Hochzeit Uelsen	158,04 €
Bürgerhilfe Emlichheim	
Beerdigung Itterbeck	257,66 €
Diakoniestation Emlichheim	
Beerdigung Wielen	210,56 €
Brot für die Welt	
Einzelgaben	50,00 10,00 €
Brotkorb Neuenhaus	
Einzelgabe	10,00 €
Förderverein Kinder- u. Jugendarbeit	
Hochzeit Uelsen	58,02 €
Einzelgaben	20,00 20,00 20,00 €

Sende dein Licht und deine Wahrheit , dass sie mich leiten zu deiner Wohnung und ich dir danke, dass du mir hilfst. Lied 172

Diese Verse begleiten mich schon über 30 Jahre. Es war das erste Lied, das ich im Singkreis hörte und sang, in der Zeit der Trauer. Es hat mich sehr aufgerichtet und gestärkt. So kann ein Lied, was man schon oft gesungen hat, unerwartet das Herz so berühren, dass man es nie wieder vergisst. Den Text des Kanons finden wir im 43. Psalm. Das Volk Israel, das aus der Heimat vertrieben wurde sehnt sich nach Gottes Nähe. Wir sind nicht Vertriebene und doch können wir auch heimatlos sein. Heimat ist nicht nur der Ort an dem man geboren ist. Heimat ist wo wir Geborgenheit erfahren, wo unsere Seele zur Ruhe kommt.
Der Beter des Psalms ist in einer schwierigen Lage, aber er findet Worte zum Gebet. Sende dein Licht, das die Dunkelheit in meinem Leben hell macht, und diese Dunkelheit kann ganz verschiedene Namen haben wie z.B. Trauer, Krankheit, Einsamkeit und viele mehr. Sende deine Wahrheit, die du mir zeigen willst in deinem Wort dass ich begreife, dass es zuverlässig ist, dass deine Verheissungen sich erfüllen, die unserem Leben Sinn und Hoffnung geben.
Wir dürfen wie der Psalmbeter zu Gott kommen mit allem was wir auf dem Herzen haben. Jesus sagt: Wer da bittet, der empfängt.

Mina Küper

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

11. Sept. 2014

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden.

Redaktion: Johann Berens, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Gertrud Reurik, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda,

Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen Tel.: 05942 / 914693

Wir danken unseren Werbepartnern

Pflegedienst Niedergrafschaft

Hermann Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 91 90
Neuenhaus ☎ 93000

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
03.08.2014	10.00	Uelsen	P.i.R. Schröder		Durchführung des freiw. soz. Jahres
	10.00	Egge	ÄP Schüürhuis		
10.08.2014	10.00	Uelsen	Lektorin. S. Harenberg		Diakoniestiftung „Gemeinsam Helfen“
	10.00	Itterbeck	P. Harenberg	Im Festzelt Volksfest Itterbeck	
17.08.2014	10.00	Uelsen	Lektor Markert		Ambulante diakonische Beratungsstellen
	10.00	Egge	P.i.R. Schröder		
24.08.2014	10.00	Uelsen	Lektorin Kronemeyer		Norddeutsche Mission
	10.00	Egge	Lektorin Weersmann	Mitwirkung Gitarrenkreis	
31.08.2014	10.00	Uelsen	P. Tjabo Müller		Evangelische Minderheitsheitskirchen
	10.00	Egge	Lektorin grote Höllman		
07.09.2014	10.00	Uelsen	P. Wiarda	Taufe	Graf. Arbeitsstelle für Religionspädagogik (GAR)
	10.00	Egge	P. Harenberg	Taufe	
14.09.2014	10.00	Uelsen	P. Harenberg		
	10.00	Egge	P. Knoop		
21.09.2014	10.00	Uelsen	P. Wiarda	Goldene Konfirmation, Mitwirkung Landesbläserensemble	Brotkorb des Ev.-ref. DW
	10.00	Egge	P. Harenberg		
28.09.2014	10.00	Uelsen	Ref. Kirche Uelsen	Gemeinsamer Gottesdienst mit der altref. und luth. Gemeinde	

P. Wiarda hat Urlaub vom 01. bis 18.08.2014, **Pastor Harenberg** leitet vom 31.07. bis 17.08.2014 die Kinderzeltfreizeit und hat vom 16. bis 31.08.2014 Urlaub. **P. Knoop** leitet vom 01.bis 08.08.2014 eine Freizeit, hat vom 11. bis 25.08.2014 Urlaub und leitet dann noch einmal vom 29.08. bis 07.09.2014 eine Freizeit. Die Vertretung ist mit den Nachbarkollegen geregelt.

Kirchengemeindliche Adressen

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen, Vors. des Kirchenrates,
Tel.: 05942 / 914693 E-Mail: christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Torsten Harenberg, Hardinghauser Str. 14, Uelsen,
Tel.: 05942 / 988413 E-Mail: torsten.harenberg@reformiert.de

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck,
Tel.: 05948 / 933493 E-Mail: christoph.schmidt@reformiert.de

Pastor Friedrich Knoop, Mitarbeitender Pastor, Dorfstr. 12, Lage,
Tel. 05941 / 8588 E-Mail: f.knoop@gmx.de

Tanja Beuker, Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen, Jugendreferentin
(Bürozeiten: Mo. + Mi. 14.00 – 15.30, Fr. 16.00 -19.00 Uhr)
Tel.: 05942 / 914337 E-Mail: jugend.uelsen@reformiert.de

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro, Tel. 05942/556 E-Mail: uelsen@reformiert.de
(Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)

Kindertagesstätte Amselstrolche, Amselstr. 3, Uelsen, Marlies Meinhold
Tel. 05942 / 372 E-Mail: amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte Tabaluga, Neuenhauser Str. 60, Uelsen, Hannelore Wolterink
Tel. 05942 / 832 E-Mail: tabaluga@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte "Itterzwerge", Hauptstr. 11, Itterbeck, Christina Naber
Tel. 05948 / 1324 E-Mail: itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke“, Dorfstr. 70, Halle
Tel. 05942 / 2598, Anita Rengelink

Kindergarten „Wielener Sünneküken“, Kreisstr. 5, Wielen
Tel. 05948 / 813, kindergarten-suenekueken@web.de, Jessica Voet